

Stopp-Schicht

UZIN U 1000

Rutschbremsende und haftende Dispersion für selbstliegende Textilbelagsfliesen

HAUPTANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ für selbstliegende Textilbelagsfliesen mit Bitumen-, PVC- oder PUR-Schwerbeschichtung
- ▶ für antistatisch ausgestattete Selbstliegende Textilbelagsfliesen

GEEIGNET AUF / FÜR:

- ▶ saugfähigen und nicht saugfähigen Untergründen
- ▶ Nutzbelägen (z.B. Linoleum oder PVC)
- ▶ Doppel- und Hohlraumböden
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung
- ▶ für die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:

UZIN U 1000 ist eine Spezial-Dispersion zur rutschfesten Grundierung vor dem Verlegen von selbstliegenden, textilen Bodenbelagsfliesen. Das Produkt trocknet zu einer transparenten, gummiartig haftenden Schicht, die das Rutschen von SL-Fliesen verhindert. Für den Innenbereich.

- ▶ geringer Verbrauch
- ▶ schnell trocknend
- ▶ antistatisch



TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	KU-Kanister
Gebindegröße	10 kg
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate
Farbe nass	hellblau
Farbe trocken	hellblau
Verbrauch	50 - 100 g/m ²
Trocknungszeit	30 - 60 Minuten*
Einlegezeit	ca. 48 Stunden*
Mindestverarbeitungs-temperatur	mind. 15 °C am Boden

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte in Abhängigkeit der Belagsart und der Saugfähigkeit des Untergrundes.



UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, eben, trocken, rissfrei, sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftung beeinträchtigen (z. B. Schmutz, Öl, Fett). Die Oberfläche muss gründlich abgesaugt, grundiert und gespachtelt werden. Geeignete Grundierungen und Spachtelmassen können der UZIN Produktübersicht entnommen werden. Der Untergrund muss entsprechend mitgeltender Normen geprüft und bei Mängeln müssen Bedenken angemeldet werden. Die aufgetragene Grundierung und Spachtelmasse gut durchtrocknen lassen.

Die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte müssen beachtet werden.

Zement und Calciumsulfatestriche müssen als besonders zu vergütende Leistung angeschliffen und abgesaugt werden, entweder vom Estrichleger als Nachbehandlung oder als bezahlte Sonderleistung vom Bodenleger.

VERARBEITUNG:

1. Gebinde vor Gebrauch auf Raumtemperatur kommen lassen und gründlich aufschütteln.
2. Material mit feinporiger Schaumstoffrolle gleichmäßig, sehr dünn, auftragen. Abstreifgitter verwenden. Pfützenbildung vermeiden. Material keinesfalls in Fugen von Doppelbodenplatten laufen lassen, da sonst Gefahr der Plattenverklebung besteht. Fugen ggf. mit Klebeband abkleben oder Abstand von Plattenrändern halten.
3. Je nach Untergrund und Raumklima 30 – 60 min. bis zur vollständigen Transparenz trocknen lassen. Zu dicker Auftrag oder ungenügende Trocknung können zu unerwünschter Verklebung der SL-Fliesen führen.
4. Verunreinigungen in frischem Zustand mit Wasser entfernen.

WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei mäßig kühler Lagerung mind. 12 Monate lagerfähig. Frostbeständig bis – 16 °C. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen. Material vor Verarbeitung auf Raumtemperatur kommen lassen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 18 – 25 °C, Untergrundtemperatur über 15 °C und rel. Luftfeuchte unter 75%. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchten verlängern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchten verkürzen die Einlege-, Abbinde- und Trocknungszeit.
- ▶ UZIN U 1000 haftet sehr gut am Untergrund. Alte Nutzbeläge können nicht mehr in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt werden.
- ▶ Saugfähige, auch mit saugfähigen Spachtelmassen gespachtelte Untergründe, absorbieren („schlucken“) die dünnflüssige Dispersion und vermindern deren Antirutsch-Wirkung. Saugfähige Untergründe deshalb vor dem Auftrag mit geeigneter UZIN Grundierung vorstreichen und trocknen lassen.

- ▶ Zum Einbau elektrischer Querleitfähigkeit UZIN U 1000 mit ca. 25 % schwarzem Leit-Additiv UZIN PE 262 L gründlich vormischen: ca. 2,5 kg Leit-Additiv pro 10 kg-Gebinde UZIN U 1000 (ca. 5 -- 106 Ω).
- ▶ Feuchte Untergründe können zu Sekundäremissionen und Gerüchen führen. Deshalb bei gespachtelten Untergründen auf gute Durchtrocknung der Spachtelmasse achten.
- ▶ Eine direkte Verklebung auf alten Klebstoffresten kann zu Wechselwirkungen und damit zu unangenehmen Gerüchen führen. Daher Altschichten idealerweise entfernen. In jedem Falle sind alte Klebstoffrückstände mit einer sperrenden Grundierung zu überarbeiten und vollflächig mit einer selbstverlaufenden Spachtelmasse ausreichend dick (in aller Regel 2 mm) zu spachteln.
- ▶ Längere Einwirkung von Feuchtigkeit auf fixierte Textilbeläge ist zu vermeiden. Durchfeuchtete Stellen bis zum Abtrocknen beschweren, überschüssige Feuchtigkeit ggf. zuvor aufnehmen.
- ▶ Auf Doppelbodenkonstruktionen ist darauf zu achten, dass kein Material in Fugen gelangt. Hinweise des Belagsherstellers, insbesondere im Hinblick auf Nutzung und Flächengröße sind zu beachten.
- ▶ UZIN U 1000 verhindert keine Dimensionsänderung des Belags.
- ▶ Zur Belagsentfernung Belag an den Ecken ablösen und langsam zur Raummitte hin abziehen. Belags- und Schaumreste mit einem Gemisch von warmen, spülmittelhaltigem Wasser und RZ Grundreiniger (bis zu 1:10 verdünnt) verwenden, 20 – 30 Minuten einwirken lassen und mit glattem Schaber abschieben. Mehrfach nass bürsten und nachwischen. Ggf. mit Einscheibenmaschine mit grünem Pad überarbeiten und mit einem Nasssauger absaugen. Mehrfach durchführen bzw. nachwaschen. Bei der Nutzung des Altbelages anschließend eine Einpflege mit entsprechenden Mitteln vornehmen.
- ▶ Im Falle von grobporigen Untergründen wird sich UZIN U 1000 nur schwer und mit großem Aufwand abwaschen lassen. Dies gilt insbesondere für zementäre Fugen bei Stein- und Keramikfliesen. Mit steigender Verbrauchsmenge wächst der nachfolgende Reinigungsaufwand beim Abwaschen und Entfernen der UZIN U 1000.
- ▶ Auf stark weichmacherhaltigen PVC-Belägen kann die Wasseranlösbarkeit infolge von Weichmacherwanderung beeinträchtigt werden. Nach Entfernung fixierter Beläge können Veränderungen oder Verfärbungen der Oberfläche darunter befindlicher Nutzbeläge nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.
- ▶ Allgemein anerkannte Regeln des Fachs und der Technik für die Bodenbelagsverlegung, sowie die jeweils gültigen, nationalen Normen sind zu berücksichtigen (z.B. EN, DIN, VOB, SIA, u.a.). Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u.a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“, ÖNORM B 5236
 - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
 - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Kleben von textilen Bodenbelägen“

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

- ▶ GISCODE D 1 / Lösemittelfrei
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm
- ▶ DE-UZ 113 / Umweltfreundlich, weil emissionsarm

ZUSAMMENSETZUNG:

Polymerdispersionen, Konservierungsmittel, Additive und Wasser.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

GISCODE D1 – lösemittelfrei nach TRGS 610. Die Verwendung einer Hautschutzcreme wird grundsätzlich empfohlen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während und nach der Verarbeitung /Trocknung für gründliche Belüftung sorgen! Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung des Produkts vermeiden. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge direkt nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Nach Durchtrocknung ökologisch und physiologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen. Produkt enthält Isothiazolinone, Bronopol. Informationen für Allergiker unter +49 731 4097-0.

ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekratzte bzw. tropffreie Gebinde sind recyclingfähig. Gebinde mit flüssigem Restinhalt sowie gesammelte, flüssige Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall.